



## Staatssekretär Bleser eröffnet Fachkonferenz zum Bienenschutz

Staatssekretär Bleser eröffnet Fachkonferenz zum Bienenschutz  
Bienen haben eine große Bedeutung für die Landwirtschaft und für die Ernährung der Menschen. Sie tragen bei zum Erhalt und Ertrag zahlreicher Kulturpflanzen. Der ökonomische Nutzen der Bestäubung von Insekten wird in Deutschland auf mindestens zwei Milliarden Euro beziffert. Im Rahmen einer Fachtagung des Bundeslandwirtschaftsministeriums werden heute in Rheinland-Pfalz neue Perspektiven für die Bienenhaltung diskutiert. Im Mittelpunkt steht die Bestandsaufnahme der Bienenhaltung in Deutschland und deren Zukunftsperspektiven. Bei dem Treffen am Montag in Maria Laach betonte der Parlamentarische Staatssekretär bei der Bundeslandwirtschaftsministerin, Peter Bleser: "Entscheidend ist, dass die Nahrungsgrundlagen der Bienen gesichert sind und deren Gesundheit gefördert wird. Dazu hat das Bundeslandwirtschaftsministerium gemeinsam mit den Ländern wichtige Maßnahmen ergriffen, wie das Deutsche Bienenmonitoring." Das Bundeslandwirtschaftsministerium beteiligt sich seit Jahren finanziell und mit Ressourcen der Ressortforschung am Deutschen Bienenmonitoring (DeBiMo). So werden seit 2010 - in gleicher Höhe wie von den Ländern - jährlich 400.000 Euro vom BMELV beigesteuert. Auch Forschungsmittel werden vermehrt bereitgestellt, zum Beispiel für die Zucht widerstandsfähigerer Bienen. Aktuell wurde mit der Entwicklung einer Bienen-App für Smartphones ein weiterer Beitrag zur Bienenhaltung in Deutschland geleistet. "Wir wollen damit die breite Öffentlichkeit für das Thema Bienen und bestäubende Insekten sensibilisieren und mobilisieren", sagte Bleser. Von der Konferenz erhoffe er sich weitere Impulse. Bei der Tagung diskutieren Teilnehmer aus Imkerei, Landwirtschaft, Wissenschaft und Politik über die Bienen in der Kulturlandschaft. Bleser forderte einen breiten Konsens aller gesellschaftlich relevanten Kräfte. Zur Verbesserung und Unterstützung der Bienenhaltung sei ein Bündel zahlreicher Aktivitäten notwendig. Dazu gehören die weitere Verbesserung der Bienengesundheit, die Verbesserung des Nahrungsangebots für die Bienen und eine noch gezieltere Forschung. Weitere Informationen zur Bienen-App sind verfügbar unter [www.bmelv.de/bienen-app](http://www.bmelv.de/bienen-app) zum Bienenschutz und Honigverbrauch in Deutschland unter [www.bmelv.de/bienen](http://www.bmelv.de/bienen) Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) Wilhelmstraße 54 10117 Berlin Deutschland Telefon: 0 30 / 1 85 29 - 31 74 / - 32 08 Telefax: 0 30 / 1 85 29 - 31 79 Mail: [pressestelle@bmelv.bund.de](mailto:pressestelle@bmelv.bund.de) URL: <http://www.bml.de>

### Pressekontakt

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

10117 Berlin

[bml.de](http://bml.de)  
[pressestelle@bmelv.bund.de](mailto:pressestelle@bmelv.bund.de)

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

10117 Berlin

[bml.de](http://bml.de)  
[pressestelle@bmelv.bund.de](mailto:pressestelle@bmelv.bund.de)

Mit Organisationserlass des Bundeskanzlers vom 22. Januar 2001 wurde das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BML) zu einem Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) umgebildet. Dem neuen Ministerium wurden aus dem Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit die Zuständigkeiten für den Verbraucherschutz sowie aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie die Zuständigkeit für die Verbraucherpolitik übertragen. Darüber hinaus erfolgte die Verlagerung des Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärwesen (BgVV) in den Geschäftsbereich des BMVEL. Mit der Umorganisation erhält der vorsorgende Verbraucherschutz in Deutschland einen neuen Stellenwert. Dies soll unter anderem auch durch eine neue Landwirtschaftspolitik zum Ausdruck kommen, die den Erwartungen und Bedürfnissen der Verbraucher Rechnung trägt, ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern fördert, den Tierschutz weiterentwickelt und den Grundsatz der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft verankert. Da ein großer Teil der Politikbereiche des Ministeriums gemeinschaftsrechtlichen Regelungen unterliegt, besteht die wichtigste Aufgabe des Ministeriums darin, die vielschichtigen Interessen innerhalb Deutschlands zu kanalisieren und als deutsche Interessenlage in den Meinungsbildungs- und Rechtssetzungsprozess der Europäischen Union einzubringen. Darüber hinaus trägt das Ministerium dafür Sorge, dass Gemeinschaftsrecht in Deutschland ordnungsgemäß angewandt werden kann. Zum Geschäftsbereich des Ministeriums zählen - neben dem neu hinzugekommenen BgVV - unter anderem das Bundessortenamt, zehn Bundesforschungsanstalten sowie die Zentralstelle für Agrardokumentation und -information. Darüber hinaus hat das Ministerium die Aufsicht über vier Anstalten des öffentlichen Rechts, darunter die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.